Sächsischer Hebammen Verband

HeKoSa Hebammenkoordinierungsstelle Sachsen

Leipzig, 12.11.2026

Kamenz will neue Wege in der Geburtshilfe gehen

Gemeinsam eine sichere Versorgung für Familien gestalten

Kamenz, 12. November 2026. Wie kann eine verlässliche Versorgung von Schwangeren und Familien auch nach der Schließung des Kreißsaals in Kamenz gelingen? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Informations- und Austauschveranstaltung der Hebammenkoordinierungsstelle und des Sächsischen Hebammenverbandes e.V. (SHV) im Kamenzer Rathaus.

Hebammen aus der Region, Eltern, Vertreterinnen der Frühen Hilfen Bautzen, Mother Hood e.V., Oberbürgermeister Michael Preuß und Herr Alex Theile als Vertreter des Stadtrates, nutzten die Gelegenheit zum engagierten Austausch über Perspektiven für die zukünftige Versorgung.

Wertvolle fachliche Impulse lieferten Anett Schmid, Heike Erlenkämper und der SHV. Anhand unterschiedlicher Praxisbeispiele wurden alternative Versorgungsmodelle vorgestellt – von Hebammenhäusern und hebammengeleiteten Angeboten bis hin zu regionalen Kooperationsstrukturen. Sie zeigten, wie Hebammenkompetenz, kommunale Unterstützung und gute Vernetzung neue Versorgungsperspektiven eröffnen können.

Gemeinsam entwickeln, was bleiben und neu entstehen kann

Mit der Schließung eines Kreißsaals geht weit mehr als ein Geburtsort verloren. Gewachsene Versorgungsstrukturen und wohnortnahe Anlaufstellen fallen weg, Wege werden länger und Unsicherheiten nehmen zu. Deshalb gilt es jetzt, gemeinsam zu klären: Welche Angebote gehen verloren? Was können wir erhalten? Und wie schaffen wir einen verlässlichen Anlaufpunkt für Frauen und Familien?

Katja Forster und Baerbel Mechela haben sich bereit erklärt, diesen Prozess mit den Hebammenkolleginnen der Region voranzubringen. Sie werden Bedarfe und bestehende Angebote zusammentragen, Möglichkeiten der Vernetzung ausloten und als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen. Ziel ist es, einen zuverlässigen regionalen Anlaufpunkt zu schaffen, der Frauen

Sächsischer Hebammenverband e. V.
Am Bildersaal 1a
04159 Leipzig
www.saechsischer-hebammenverband.de

Hebammenkoordinierungsstelle Sachsen
c/o Sächsischer Hebammenverband e. V.
Am Bildersaal 1a · 04159 Leipzig
info@hebammen-sachsen.de www.hebammen-sachsen.de

und Familien in Schwangerschaft, Wochenbett und Stillzeit Orientierung und Unterstützung bietet und ihre Sorgen auffängt.

Oberbürgermeister Michael Preuß sicherte seine Unterstützung zu und stellte auch die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten in Aussicht, sofern diese für den Aufbau eines regionalen Versorgungsangebotes benötigt werden.

Rückenwind aus der Landespolitik

Zusätzlichen Rückenwind gibt der gemeinsame Beschluss der vier Landtagsfraktionen CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Die Linke (Drucksache 8/8745). Der Landtag hat damit einen wichtigen Auftrag erteilt: Die geburtshilfliche Versorgung in Sachsen soll analysiert und eine Gesamtstrategie entwickelt werden, die insbesondere die Bedürfnisse ländlicher Regionen berücksichtigt. Auch alternative Versorgungsmodelle und regionale Kooperationen sollen dabei geprüft werden.

Am 11. Januar 2027 kommen die beiden Arbeitsgruppen im Sächsischen Sozialministerium zusammen, um die nächsten Schritte zu beraten. Der Sächsische Hebammenverband ist in beide Arbeitsgruppen eingebunden und wird seine fachliche Expertise sowie die Erfahrungen aus den Regionen einbringen. Ziel ist es, die Hebammenversorgung zu stärken und gemeinsam mit den Akteuren vor Ort tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Kamenz hat die Chance, zum Vorreiter zu werden

Die Veranstaltung hat gezeigt: Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit ist vorhanden. Hebammen, Familien, Kommune und regionale Unterstützungsangebote verfolgen ein gemeinsames Ziel – eine zuverlässige Versorgung für Frauen und Familien auch nach der Kreißsaalschließung.

„Die Schließung eines Kreißsaals darf nicht das Ende einer guten geburtshilflichen Versorgung in einer Region bedeuten. Sie muss Anlass sein, gemeinsam neue Wege zu entwickeln. Kamenz hat jetzt die Chance, eigene Lösungen auf den Weg zu bringen und damit beispielgebend für andere Regionen in Sachsen zu werden“, betont Alexandra Kluge, 1. Landesvorsitzende des Sächsischen Hebammenverbandes.

Der Austausch in Kamenz war ein wichtiger erster Schritt. Jetzt gilt es, die entstandenen Kontakte zu nutzen und aus den gemeinsamen Ideen ein konkretes regionales Versorgungsmodell zu entwickeln.

Sächsischer Hebammenverband e. V.
Am Bildersaal 1a
04159 Leipzig
www.saechsischer-hebammenverband.de

Hebammenkoordinierungsstelle Sachsen
c/o Sächsischer Hebammenverband e. V.
Am Bildersaal 1a · 04159 Leipzig
info@hebammen-sachsen.de www.hebammen-sachsen.de